**Weitere Öffnung von Schulen in Stufen (ab 11. Mai)**

Seit 27. April werden an den bayerischen Schulen die Abschlussklassen wieder unterrichtet, am Montag sollen laut Kultusminister Michael Piazolo die "Vorabschlussklassen" der weiterführenden Schulen folgen: 11. Klassen an Gymnasien, 9. Realschul-Klassen und 8. Klassen der Mittelschulen. **Auch Viertklässler kehren am Montag, den 11.Mai, an die Schulen zurück.**

Bis Pfingsten sollen rund 50 Prozent der Kinder und Jugendlichen an die Schulen zurückkehren. **Ab 18. beziehungsweise 25. Mai ist wieder Präsenzunterricht für Erstklässler** an Grundschulen, die 5. Klassen an Mittelschulen sowie die 5. und 6. Klassen an Realschulen und Gymnasien geplant. Diese Schüler sollen nach Angaben von Piazolo wochenweise im Wechsel unterrichtet werden. **Für Schüler der 2. und 3. Klassen** **werde ein "schmales Angebot" geprüft.**

Schüler aller anderen Jahrgangsstufen sollen dann nach dem Pfingstferien ab 15. Juni zurück an die Schulen - auch hier ist ein "gestaffelter Unterrichtsbetrieb im wöchentlichen Wechsel der Gruppen" geplant, um das Abstandsgebot einhalten zu können. Der Schulstoff werde angesichts der aktuellen Lage reduziert, kündigte Minister Piazolo an. Söder betonte einmal mehr, keiner solle wegen Corona sitzenbleiben.

Mitte Juni, also **nach den PFINGSTFERIEN** sollen alle bayerischen Schüler wieder in die Schule gehen können, sagte Bayerns Kultusminister Michael Piazolo nach der Kabinettssitung in Bayern. Es solle **geteilte Klassen und kleine Gruppen** geben mit höchstens 15 Schülern.

**Mund-Nasen-Schutz an Schulen:** Neben der Teilung von Klassen, Abstandsregeln und täglicher Desinfektion in den Schulen wird auch das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes zu den Schutzmaßnahmen an Schulen gehören. **"Wir machen keine Maskenpflicht im Unterricht",** erläuterte Söder, **"aber eine Maske in der Schule".** Die Schutzmaske solle beispielsweise **auf dem Pausenhof, in sanitären Einrichtungen oder auf den Gängen** getragen werden, da es dort sehr schwierig sei, Abstand zu halten.

**"Gelockerte Präsenzpflicht" bis Pfingsten an Schulen:** Aus Rücksicht auf sehr besorgte Eltern gilt nach Angaben Söders bis Pfingsten eine "gelockerte Präsenzpflicht". Eltern, die nach eigener Einschätzung einer Risikogruppe angehören, müssen ihre Kinder bis Pfingsten nicht in die Schule schicken - sondern können weiter auf digitalen Unterricht und lernen zu Hause setzen. Auch Lehrer aus Risikogruppen müssen bis Pfingsten nicht in die Schulen.

**Keine Verkürzung von Ferien:** Obwohl der Unterricht an den Schulen über Wochen ausgefallen ist, wird an den Pfingst- und Sommerferien nach Angaben von Ministerpräsident Söder nicht gerüttelt. "Ferienzeiten bleiben, die werden nicht verkürzt", stellte er klar. Es solle aber eine Notbetreuung und "freiwilliges Nachlernen" ermöglicht werden.